

6. Dies machte den Perserkönig begierig, näheren Aufschluß zu erhalten. Er ließ den Krösus vom Scheiterhaufen führen, und vernahm dann die weise Lehre Solon's, wie thöricht der Mensch sei, wenn er sein Glück auf vergängliche irdische Schätze baue.

7. Da dachte der siegreiche König, daß auch er ein Mensch sei, und die Vergeltung über ihn kommen könne. Er schenkte dem Krösus nicht nur das Leben, sondern behielt ihn auch als Freund und Rathgeber bei sich.

§ 7.

Zoroaster.

1. Die persische Weltherrschaft in Asien war für die dortigen Völkerschaften nicht ohne Nutzen, indem diese von den Persern, die keine Götzendiener wie die meisten übrigen waren, eine reinere Religion kennen lernten, welche ihre Befehle zur Milde und zum Wohlwollen gegen andere, zu Wahrheitsliebe, Gerechtigkeit und zum Fleiße anleitete.

2. Der Stifter dieser Religion ist Zoroaster (Zerduscht), der wahrscheinlich um 1250 vor Chr. lebte. Seine Lehre ist in der Zend-Avesta (d. i. lebendiges Wort), dem heiligen Buche der Perser, enthalten, es heißt: Gott, Ormuzd genannt, hat die Welt und alles Gute und Schöne in ihr in sechs Zeiträumen erschaffen. Ihn zu verehren, bedarf es keiner Tempel noch Bilder, sondern eines reinen, heiligen Lebens. — Das Feuer oder Licht, als das reinste Element, ist allein ein würdiges Sinnbild (Symbol) der Gottheit. Davon heißen die jetzigen Anhänger dieser Religion (in Persien und Indien) Feueranbeter (auch Parsen).

3. Das Böse und das Uebel in der Welt rührt von Ahriman, dem bösen Wesen, her, der aus Neid gegen Ormuzd das Reich der Finsterniß hervorbrachte, das mit Ormuzd's Lichtreich in steter Feindschaft und Kampf ist, bis der den Menschen verheißene Retter (Sosiosch) erscheint und dem Reiche der Finsterniß ein Ende macht.

4. Die Aufgabe des guten Menschen ist darum, gegen das Reich der Finsterniß und Lüge, das Ahriman beherrscht, zu kämpfen, damit das Reich des Lichtes und der Reinheit komme. „Denn“, sagt Zoroaster, „so oft der reine Mensch mit Redlichkeit des Gedankens und Wortes und der That thätig ist, und im Lichte des Gesetzes wohl abwägt, was er thut, vermehrt er den Segen der Welt.“

§ 8.

Babylonien. Assyrien. Semiramis.

1. Zu den ältesten Reichen im vordern Asien gehören Babylonien und Assyrien, die sich oft über viele Völkerschaften